

23835 V. 2. e. 2

V.
2.23835
e/2

Melzer

FEST - GEDICHT

zur

Eenthüllungs - Feier

des, dem

k. k. Feldmarschall

Josef Grafen Radetzky von Radetz,

von den

Bürgern Laibachs

gewidmeten

EHREN - DENKMALS

am 19. März 1860,

vorgetragen von Stille Ambrosch.



Non omnis moriar.
Hor.

030016930



Schmück' dich Aemona mit dem Festgewande!
Heut' ist ein Tag, der Oesterreichs Ehren gilt,
Laß deinen Jubel schallen durch die Lande!
Des Siegers von Custozza Denkmal wird enthüllt.

„Nacht muß es sein, wo Oesterreichs Sterne glänzen“
Ist eines Dichtersfürsten treffend Wort;
Drum laßt mit Lorber dieses Haupt bekränzen,
Das einst in Sturmesnacht war unser Hort.

Es steht vor uns; — die Miene klug und milde
Die Stirne hochgewölbt, und stark das Kinn
So schwebet über seinem eh'rnen Bilde
Der felt'ne Geist, der feste bied're Sinn.

Es blickt auf uns. — In langen Reihen stehen
Die Krieger, und der Bürger dichte Schaar.
Des Siegesmarschalls Feier zu begehen
Der groß als Krieger, und als Bürger war.

Vor dir o theures Bild vergang'ner Zeiten
Laßt uns in Crene reichen hent die Hand,
Daß wir, — nach seiner Kraft ein Jeder, streiten,
Wenn's gilt für Kaiser und für Vaterland.

Nimm hin den Kranz, den wir dir dankbar bieten,
Er sei ein Sinnbild der Unsterblichkeit; —
Und du o Nachwelt! magst dies Denkmal hütthen,
Daß es nicht untergeh' im Strom der Zeit.

C. Melzer,
k. k. Gymnasial-Lehrer in Laibach.

